

Ise Grimm malt Landschaften aus der Vogelperspektive

Bommersheim. „Ises Mal-Halla“ steht in roten Lettern auf dem Schild. Es weist den Weg in das neue Atelier des Künstlers im Zimmersmühlenweg 10, das Grimm am heutigen Samstag einweiht. Heute von 14 bis 18 Uhr und am morgigen Sonntag von 14 bis 17 Uhr schnuppern Kunstinteressierte Atelierluft. Hinter den schweren blauen Türen erhalten Besucher Einblicke in das Werk des Kronberger Künstlers und können sich in Ruhe umschauen in den großen Räumen, in denen es nach Farbe riecht. Großformatige Leinwände in satten, knalligen Farben hängen oder lehnen an den Wänden. Auch in großen Holzkisten lagern Grimms Werke und laden zur Durchsicht ein. „Noch ist alles provisorisch, aber es reicht, um den Besuchern einen Einblick zu geben“, betont Ise Grimm, der seine Arbeiten nicht nur verkauft, sondern auch vermietet.

Sein neuer Arbeitsplatz ist über 200 Quadratmeter groß. „Die Räume sind zweckmäßig und inspirie-

rend. Früher war hier eine Aggregate-Fabrik“, erklärt Ise Grimm. „Schon das ist für mich inspirierend, da ich mich sehr für Naturwissenschaften interessiere“, erklärt Ise Grimm. „Hier habe ich

Platz, um an meinen neuen Skulpturen, den Flug-Satelliten-Space-Global-Installationen, weiterzuarbeiten“, berichtet er. Zu sehen sind schon erste beflügelte Konstruktionen aus Pappmaché, Holz und



„Nachtstadt“ hat der Künstler Ise Grimm diese geometrisch-abstrakte Komposition genannt. Heute eröffnet Grimm sein neues Atelier im Zimmersmühlenweg. Foto: ksp

Draht, die mit krustiger Farbe überzogen sind und über den Köpfen der Atelierbesucher schweben werden. Die Idee zu seinen Installationen hatte der Künstler, der Jahrgang 1962 ist, in seinem alten Atelier, einer 600 Quadratmeter großen Lagerhalle in Kronberg. „Ich brauche ab und zu frischen Wind und muss mich verändern, nur so kann es weiter gehen mit neuen Ideen für meine Bilder und Skulpturen“, begründet der Künstler seinen Umzug. „Dann ist für mich wieder alles im Fluss.“ Ise Grimms neueste Bilder hat er unter dem Thema „Satellitenbilder“ zusammengefasst. „Ich male Landschaften von oben“, erzählt er. „Allerdings ohne reellen Bezug.“ Auch die Raumfahrt und andere Bereiche der Naturwissenschaften interessieren Ise Grimm. In diesem Sinn entstehen Kompositionen wie „Plasmo“, „Venus light“ oder „Hybrid“. Was ihn in seinem kreativen Schaffensprozess interessiert sind nicht die verwendeten Materialien. „Ich nehme alles, was ich

in meinem Atelier und draußen in der Natur finde. Das kann Gips sein, Hobelspäne oder Federn. Selbst organisches Material habe ich schon verwendet wie Fliegen, Fruchtstücke oder Spinnen“, berichtet Ise Grimm. Auf was es ihm vielmehr ankommt ist die Umsetzung einer Idee, die oftmals mit Auflösung der Formen zu tun hat. „Nur so bilden sich neue Formen heraus. Meine Bilder müssen sich immer verändern“, so Grimm. Deshalb arbeitet er an mehreren Werken gleichzeitig. Die Farben trägt er mit Spachteln, Lappen, Pinsel oder Tupfer auf. Viel Platz braucht Grimm auch deshalb, weil er meist auf den Bildern stehend malt. „In einem der beiden neuen Atelierräume habe ich vor, Veranstaltungen zu organisieren“, erzählt der Künstler.

Wer den Künstler in seinem neuen Atelier besuchen will, kann dies montags bis samstags zwischen 14 und 17 Uhr nach Anmeldung unter der Nummer 0170-3828779 tun. (ksp)